



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

L. Buffo von Garthow verkauft an Ritter Albrecht von Dannenberg ein Sechstel von Garthow mit Kapern, Redichs- oder Resdorf, Bietze, Brünkendorf &c. am 1. Sept. 1356.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

XLVIII. Die Gebrüder von Stendal verkaufen einen Hof zu Neukirchen dem Ordenshause zu Werben, am 1. Nov. 1352.

Wie vritze, Albrecht vnd viuzanz brodere gheheten van Stendal — hebben vorkoft den geystliken luden, den godes Ridderen dem Commendure vnd den broderen des hufes to werben vfen hof to Nyenkerken, den wy den sekken afkoften, vor virtich marc stend. fuluers, der se vns beret hebben twintich marc vnd schullen vns bereden de andern twintich marc vppe paschen, de nu negeft tokomende is —. Were ok dat se vns nü de twintich marc gheuen, de se vns to paschen scollen gheuen, so is de hof ere vor virtich marc stend. fuluers van nu to fente mertens daghe vort ouer dre jar. Dez scullen sy nemen van dem vorbenomeden houe achte punt nyger brandeborg. penninghe, aft se vtgan binnen deffer tyt, alle jar vppe fente Mertens dach. Ginghen auer nene nyge pennynge, so scal wy en yslick punt also gut maken, alse dre verdinghe brand. fuluers. — Ok schal de kommendur vnbeworren sin vnde de brodere mit dike vnd mit buwe binnen den dren jaren. Were ok nu, dat ik vritze vnd mine brodere den vorbenomden hof nicht wedderkoften bynnen dessen dren jaren, so schal de vorbenomde Commendur vnd de brodere des hufes to werben vns to gheuen dritich march stend. fuluers, so schal de hof ewiclichen ore bliuen — vnd wi schullen en dat len to gude holden also langhe went se den eghen erueruen moghen van den herren. Alle desse — ding loue wi — mit vfen borgen, de hyr na beschreuen stan, Peter van Sconenberghe vnd Thydeke thelzekowe. — Na godes bort dritteynhundert jar an dem twe vnd vechtigheften jare, ja aller godes hylgen dage.

XLIX. Markgraf Ludwig der Römer verpfändet dem Comthar Albrecht von Dannenberg die Dörfer Behrendorf und Giesenschlage, am 22. Februar 1355.

Wir Ludowich der Romer, von gots gnadin marggrab zue Brandenburg vnd zue Lufitz — Bikemen — daz wi deme erfamen geystlichen manne albrechten von Danneberge, dem Commentur von werbin, vnde sime orden gelatzen vnde gefaczt habin vor hundert marg Brand silbirs, die wir em schuldige sint, vnser dorpher Berendorph vnde Gysenflage mit allerleye nut — vnde wen wir die hundert marg addir vnse erbin deme egenanten albrechten vnd sime ordene zue werbin wedir gebin gentzlich vnd al, so sullen sie vns die Dorppher wider antwerdin —. Darbi sint gewesen die vestin Rittere friderich von Lochen, Johannes von Wantfleuen, Nygkel von kokeritze, Peter von Breydow, Nyklaus valke, Hinrich von der Schulenborch vnd klaus Bysmarg knechte. Gegeben zue Tangermunde, noch gots gebord drizzenhundert iar darnach in dem fünf vnd funzigstem iare, des donretages nach sant Scolastiken tage der heyligen Juncvrowen.

L. Busso von Garthow verkauft an Ritter Albrecht von Dannenberg ein Sechstel von Garthow mit Kapern, Redichs- oder Redsdorf, Bieze, Brünkendorf &c. am 1. Sept. 1356.

Ik Busse van der Gartow Bekenne vnd betughe — dat ik laten vnd vorkoft hebbe — dem moghendem manne heren Albrecht von Dannenberg Riddere vnd tu syner truwen hant Wernere, henrich vnde hennynge van der sculenborch vnde oren rechten eruen den festen

Haupttheil I. Bd. VI. 5

deyl dez hufez tu der gartow vnd dat deyl jn der vorburch, dar dy feune vppe steit, vnd swaz ik hadde jn dem stedeken mit aller nuth hoghest vnd sydest vnd myd allerleie rechte, so ik dat ghehath hebbe wente an desse ieghenwerdige tyd. Ok hebbe ik em vorkoft dat Dorp tu kopern myd aller nuth vnd myd allerleie rechte ane dreddehalue huue. Vortmer vppe dem hobeke tu Redicftorp den hof vnd dat halue kerklhen vnd eyne halue huue twiffchen Redicftorp vnd Iaczeke, dar den tegheden afgheft clawes van Brunekendorp. Ok hebbe ik em vorkoft myd aller nuth vnd myd allerleie rechte tu Brunekendorp vyf man vnd tu der vyce merten scrodere vnd tu dem vyce eyne halue huue, tu tzedemestorp eyne halue huue vnd dy molen vp dem engen vnd den deil an dem holte jn der Garte. Alle dessez vorbescreuenen gudez sal ik vnd wil em eyn rechte were syn. Ok seal ik vnd wil em dy lien tu gude halden wente he sy kan erweruen by den herren, dar sy van tu lyne gan vnd he sy van my eschet. — Na goddez Bort dretteyn hondert Jar jn dem fesse vnd vefteghesten iare, an sunte Egidius daghe.

LI. Ablassbrief mehrerer Bischöfe für die Pfarrkirche zu Werben in Beziehung auf die Abendglocke, am 6. Octbr. 1358.

Uniuersis Sancte Matris Ecclesie — Nos misericordie diuinae Thomas Galaadensis (und 13 andere) — Episcopi — Cupientes — ut Cimiterium ecclesie parochialis sancti Johannis baptiste in opido werben halb. dyoc. et in ferotina pulsacione campane ibidem congruis honoribus frequentetur, in singulis festiuitatibus — singulisque diebus dominicis et sabbatis totius anni causa deuocionis et oracionis accefferint et dictum cimiterium deuote circumierint exorando pro defunctis Et qui in dicta ferotina pulsacione campane flexis genibus ter aue Maria dixerint ubicunque audierint et qui dictam campanam pulsauerint, nec non qui ad dictam campanam et ipsam pulsantibus aurum, argentum redditus uel aliquid suarum facultatum in suis testamentis uel extra donauerint, legauerint seu donari uel legari procurauerint Et qui pro salubri statu domini Episcopi confirmatoris presencium ac statu domini Thiderici de Robelle presbiteri impetratoris eorundem dum uixerint et animabus eorundem cum ab hac luce migrauerint, Et qui pro animabus omnium parentum suorum et amicorum dicti domini Thiderici Et pro animabus omnium fidelium defunctorum oracionem dominicam cum salutacione angelica deuote dixerint pie deum exorauerint, Quocienscunque premissa seu aliquid premissorum deuote fecerint de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum petri et pauli eius auctoritate confisi singuli nostrum XL dies indulgentiarum de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus, Dummodo dyocesani uoluntas ad id interuenerit et consensus. — Datum auinione, VI^o die mensis Octobris anno domini Millesimo CCC^o LVIII^o, pontificatus dom. Innocencii pape sexti anno sexto.

Großartige mit 16 Siegeln beglaubigte Urkunde.

LII. Die Markgrafen Ludwig der Römer und Otto erlauben dem Johanniter-Orden den Erwerb von Garthow mit Vorbehalt des Öffnungsrechtes, am 16. Jan. 1360.

Wir Ludowich der Römer vnd Otto, brudere, Marggraue tu Brandenborch vnd tu Luficz — Bekennen openbar — dat wy mit wolbedachtem mude vnd guder vorhandelunge, rade